

# Der Bericht von Amanda Smith in Hawn's Mill



Am 30. Oktober 1838 griff der Pöbel in Missouri eine Siedlung der Heiligen der Letzten Tage an, die als Hawn's Mill bekannt war. Der Pöbel schoss auf Männer und Jungen, die in eine Schmiede geflüchtet waren, um Schutz zu suchen und ihre Gemeinschaft zu verteidigen. Siebzehn Heilige der Letzten Tage wurden bei dem Angriff getötet. Mehr als ein Dutzend wurden verletzt.

Unter den Verletzten war auch der sechsjährige Alma Smith, dessen Hüftgelenk durch einen Schuss zerschmettert wurde. Almas Mutter, Amanda Barnes Smith, war verzweifelt, als sie ihn fand. Sie trauerte auch um ihren Mann und ihren zehnjährigen Sohn, die beide bei dem Angriff ums Leben gekommen waren.

Da niemand da war, der ihr helfen konnte, rief Amanda ihre übrigen Kinder zusammen und betete um Führung. Sie betete: „O Vater im Himmel, du siehst meinen armen verwundeten Jungen und weißt, wie unerfahren ich bin. O Vater im Himmel, sage mir, was ich tun soll.“

Als Amanda ihr Gebet beendet hatte, hörte sie eine Stimme, die sie anwies, Asche mit Wasser zu verrühren. Mit diesem Gemisch wusch sie Almas Wunde, bis sie sauber war. Als Nächstes hatte Amanda das Gefühl, sie solle Wurzeln von einer Ulme schlagen und zermahlen. Sie rieb Almas Wunde mit dem Wurzelbrei ein und verband sie.

„Bleib jetzt so liegen und bewege dich nicht“, sagte sie zu ihrem Sohn. „Der Herr macht dir eine neue Hüfte.“

Almas Wunde machte es Amanda und ihrer Familie unmöglich, nach dem Angriff zu fliehen. Als mehrere Wochen vergangen waren, setzte der Pöbel ihnen eine Frist, bis zu der sie und die übrigen Heiligen den Ort verlassen mussten. Amandas Angst wuchs, als dieser Tag näher rückte. Sie versteckte sich in einem Maisfeld, damit sie laut beten konnte, ohne dass sie gehört wurde. Dann hörte sie eine Stimme, die diese Worte wiederholte:

*Mein Herz, das an Jesus sich lehnt mit Vertraun,  
Kann sicher auf deine Verheißungen baun;  
und mag alle Hölle auch gegen mich sein:  
du lässtest mich nimmer, o nimmer allein.*

Diese Worte aus dem Lied „O fest wie ein Felsen“ (*Gesangbuch*, Nr. 56) halfen Amanda, neue Kraft und Mut zu schöpfen.

Bald darauf war Amanda gerade draußen, als sie ihre Kinder in ihrem Haus schreien hörte. Sie eilte zum Haus und sah Alma im Zimmer herumlaufen. „Ich bin wieder gesund, Mama, ich bin wieder gesund!“, rief er. Bald darauf verließen Amanda und ihre Kinder Hawn's Mill.

(Zitiert und zusammengefasst aus *Heilige*, Band 1, Seite 400–404, 407ff., 436f.)